

## NEIENS, Cécile

Lebensdaten unbekannt

### Berufs- bzw. Tätigkeitsfelder

Sängerin (Sopran), Dirigentin

### Persönlichkeit (charakterisierende Zitate)

Die Sängerin Cécile Neiens bei einem Jubiläumskonzert (zwanzigjähriges Bestehen) des städtischen Konservatoriums im Jahre 1926: „Frl. Neiens zeigte sich in der Arie der Königin der Nacht aus der *Zauberflöte* als eine gute Mozartsängerin, die nicht nur im Gesang pünktlich das Tüpfelchen setzt, sondern auch mit Wärme, Gefühlsbeseelung und Anmut singt. Ihre schlanke Stimme ist weich und klingt sympathisch.“<sup>1</sup>

Über die Gesangs- und Darstellungskunst von Cécile Neiens: „In Gesangs- und Darstellungskunst gleich ausgezeichnet, brachte die junge Dame ihre Baukis-Rolle (es handelt sich hier um die Gounod'sche Oper: *Philémon et Baucis*) zu eindringlicher Wirkung. Ihre Stimme hat weniger Volumen als Feinheit und Belebung. Die knifflische, bis in die höchsten Regionen kletternde Koloraturarie, mit der Gounod der berühmten Sängerin Miaulan-Carvalho ein Zugeständnis machen mußte, sang Frl. Neiens mit anerkennungswerter Kehlfertigkeit und Tonreinheit.“<sup>2</sup>

Cécile Neiens als Dirigentin: „Diese Volleksoper (*De' vum Ieweschten Haff* von Imdahl – L. Beicht) ist ein Singspiel, keine eigentliche Oper, ein Werk jedenfalls, das weit über das hinausreicht, was uns bis jetzt als musikalische Normalleistung geboten wurde. Fräulein Cécile Neiens, in deren energischen Händen die gesamte musikalische Leitung lag, wußte jederzeit den Gleichklang von Bühne und Orchester zu sichern, was bei den Escher Bühnenverhältnissen, wo der Schauspieler, vom Rampenlicht geblendet, den Dirigenten kaum sehen kann, die gründliche Vorarbeit beweist.“<sup>3</sup>

### Lebensstationen

Kayl

---

<sup>1</sup> *Luxemburger Wort* vom 26.4.1926, S. 3.

<sup>2</sup> *Luxemburger Wort* vom 30.4.1928, S. 4.

<sup>3</sup> *Luxemburger Wort* vom 12.2.1947, S. 2.

## Biografie

Cécile Neiens Eltern waren Catherine Deutsch und Jean Neiens. Sie besaßen ein Café in Kayl, das sog. „Café Jean Neiens-Deutsch“.<sup>4</sup> Die Mutter lebte von 1874 bis zum 10.2.1939<sup>5</sup>. Das Café wurde später von der Tochter Cécile als „Café Cécile Neiens“ weitergeführt. Sie war als Kind oder Jugendliche am städtischen Konservatorium als ausgezeichnete Schülerin im Gesang<sup>6</sup> eingeschrieben (das Schuljahr 1921-1922 ist belegt). Ihre Lehrerin war Cécile Cornevin-Gully, die Gesangs- und Deklamationsunterricht gab.<sup>7</sup> Als Abschluss am Konservatorium in Luxemburg erhielt Cécile Neiens ihr „Virtuositätsdiplom“<sup>8</sup>.

Als Erwachsene war Cécile Neiens eine talentierte Sopranistin und bekannte Dirigentin, was für eine Frau damals ungewöhnlich war. Sie hat im Laufe ihres Lebens zahlreiche Konzerte hervorragend dirigiert, wie zahlreiche Rezensionen belegen. Sie leitete in erster Linie die Kayler Amateurtruppe *Les Amis du Théâtre*.

Im Radio Luxemburg trat Cécile Neiens als Sängerin auf. Außerdem arbeitete sie als Opernsängerin, vorwiegend in Hauptrollen. Ihr Bruder Ernest Neiens sang übrigens ebenfalls professionell.<sup>9</sup> Zusätzlich gab die musikalisch vielseitig begabte Cécile Neiens noch Gesangs-, Klavier- und Solfègeunterricht.<sup>10</sup>

## Rezeption (Konzertprogramme, Rezensionen, Zitate)

Cécile Neyens trat häufig in unterschiedlichen Sendungen im Radio Luxemburg auf. Des Weiteren sang sie im hauptstädtischen Theater und wirkte bei Konzerten der Escher Musikschule mit. Manchmal konzertierte sie auch gemeinsam mit ihrem Bruder Ernest Neiens oder anderen Sängern, wie z. B. Venant Pauké. Außerdem trat sie als Dirigentin in Erscheinung.

Im Folgenden wird eine Auswahl an Auftritten präsentiert.

### 17.10.1933:

Radio Luxemburg, 18.10.1933: « Soirée Luxembourgeoise ».

21 Uhr: Liederabend von Cécile und Ernest Neiens.

---

<sup>4</sup> Vgl. *Escher Tageblatt* vom 7.3.1936, S. 4.

<sup>5</sup> Vgl. *Luxemburger Wort* vom 11.2.1939, S. 8.

<sup>6</sup> Vgl. *Escher Tageblatt* vom 25.7.1922, S. 5.

<sup>7</sup> Vgl. *Escher Tageblatt* vom 14.8.1926, S. 6.

<sup>8</sup> Vgl. *Escher Tageblatt* vom 7.11.1931, S. 2.

<sup>9</sup> Vgl. *Luxemburger Wort* vom 30.4.1928, S. 4.

<sup>10</sup> Siehe Anzeige im *Luxemburger Wort* vom 22.9.1934, S. 8.

**Programm:**<sup>11</sup>

1. Emmanuel Chabrier: *Les Cigales*, gesungen von Cécile Neiens
2. Georges Guirand: *Te souviens-tu du Temps d'Amour*, gesungen von Ernest Neiens
3. Ambroise Thomas: *Mignon: Air de Philine*, gesungen von Cécile Neiens
4. Carafa: Air de Germain dans: *Le valet de chambre*, gesungen von Ernest Neiens
5. Victor Massé: *Noces de Jeannette*: Duett: *Allons, je veux qu'on s'assoie*, gesungen von Cécile und Ernest Neiens

**6.3.1936:**

Radio Luxemburg.

**Programm** von der *Letzeburger Stonn*, den 7.3.1936:<sup>12</sup>

1. D'Letzeburger Kasematten, Virdråg vum Jean Pierre („Jemmy“) Koltz
2. Lou Koster: *Peiperlengken*, Walzer (Quintett R. L.)
3. Ballad vum Itzéger Klautchen, vorgetragen von Batty Nickels, Hary Haagen und Leo Moulin
4. Dicks: *D'Wäschmédchen*, gesungen von Cécile Neiens
5. Albert Vaulet: *Intimité*, Cello-Solo: Léon van Eckhout
6. Emile Pauly-Josy Hames: *Meng Freiesch*, gesungen von Cécile Neiens
7. Pol Albrecht: *Prince Félix*, Marsch (Quintett R. R.)

**3.10.1936:**

„Die Volksoper *De' vum Ieweschten Haff* von Louis Beicht und Josy Imdahl

Aufführungen am 7., 9., 11. und 12. Oktober vom *Letzeburger Vollekstheater*.

„Der Dichter Josy Imdahl und der Komponist Louis Beicht haben hier ein Bühnenwerk geschaffen, das sowohl in ethischer wie in künstlerischer Hinsicht einen Höhepunkt in unserer Theaterliteratur darstellt. Der innere Gehalt, der Grundgedanke und die ganze Haltung des Stückes stempeln es zu einem Werk von tiefer Liebe zur Heimat und zum Volk. (...) Ein Stück wie dieses verträgt keine mittelmäßige Aufführung.“

„Die Leute, die da in gesundem Ehrgeiz und mit unverbrüchlicher Solidarität zusammenarbeiten, sind bekannt. Cécile Neiens, Venant Pauké, Jules Michel, Jean Wester, Josy Zens und ihre Kameraden gehören zu unseren besten und aufrichtigsten Bühnenleuten. Ein besonderer Glanz wird der Neuaufführung noch dadurch verliehen, dass sich der Komponist und Henri Pensis (in) die musikalische Leitung teilen und dass die glänzend geschulte *Chorale Mixte du Conservatoire* mitwirkt.“<sup>13</sup>

---

<sup>11</sup> *Luxemburger Wort* vom 17.10.1933, S. 6 und *Escher Tageblatt* vom 17.10.1933, S. 7.

<sup>12</sup> Vgl. *Luxemburger Wort* vom 6.3.1936, S. 8.

<sup>13</sup> *Escher Tageblatt* vom 3.10.1936, S. 12.

NEIENS, Cécile

### 20.1.1937:

Esch/Alzette.

Konzert der städtischen Musikschule, 24.1.1937.

#### **Programm:**<sup>14</sup>

1. Joseph Haydn: *Sinfonie Nr. 6* (Sinfonie mit dem Paukenschlag)
2. Vincent d'Indy: *Suite in ré*
3. Wolfgang Amadeus Mozart: *Serenade*
4. Scarlatti: *Suite* (Instrumentierung von Alfredo Casella)
5. Henryk Wieniawsky: *2. Violinkonzert*, 1. Satz
6. „Frl. Cécile Neiens wird Lieder von Fr. Schubert, Richard Strauss, G. Fauré, H. Duparc und A. Georges singen.“

### 16.7.1937:

Radio Luxemburg.

#### **Programm** von der *Letzeburger halef Stonn*, 17.7.1937:<sup>15</sup>

(Kompositionen von Lou Koster)

1. *D'Fre'hjor ass do* (Td.: Willy Goergen), gesungen von Cécile Neiens
2. *Akazie Blé* (Td.: Willy Goergen), gesungen von Cécile Neiens
3. *Eia Popeia* (Td.: Willy Goergen), gesungen von Venant Pauké
4. *Chanson lunaire* (Td.: Paul Palgen), gesungen von Venant Pauké
5. *Pluie sur l'Eau* (Td.: Paul Palgen), gesungen von Cécile Neiens
6. *O, die Hände, deine Hände* (Td.: Nicolas Welter), gesungen von Cécile Neiens
7. *Ein Turm im Norden, ein Turm im Süden* (Td.: Nicolas Welter), gesungen von Venant Pauké
8. *Feldeinsamkeit* (Td.: Hermann Allmers), gesungen von Venant Pauké

### 1.12.1937:

Im Stadttheater Luxemburg.<sup>16</sup>

Aufführung der Oper *Resurrection* (Lyrisches Drama von César Hanau, nach dem Roman von Leo Tolstoi), Musik von Franco Alfano (italienischer Komponist).

Erstklassige Besetzung: Louis Arnoult und Venant Pauké von der *Opéra Comique*, Alice Peffer, Cécile Neiens, Dolly Goeres, das Orchester und die Chöre von Radio-Luxemburg, Dir. Henri Pensis.

Diese Oper wurde schon in Turin, Mailand, Brüssel, Berlin mit großem Erfolg aufgeführt.

---

<sup>14</sup> Vgl. *Luxemburger Wort* vom 20.1.1937, S. 4.

<sup>15</sup> Vgl. *Luxemburger Wort* vom 16.7.1937, S. 8.

<sup>16</sup> Vgl. *Luxemburger Wort* vom 1.12.1937, S. 5.

„Mit Bestimmtheit können wir jetzt schon behaupten, daß die Neu-Einstudierung von *Auferstehung* in Luxemburg eines der Hauptereignisse der diesjährigen Theatersaison sein wird.“

**1.3.1938:**

Radio Luxemburg, 2.3.1938

14.05-14.30 Uhr: Gesangsvortrag von Cécile Neiens und Venant Pauké.

**Programm:**<sup>17</sup>

1. Arie aus dem *Maskenball* von Giuseppe Verdi, gesungen von Venant Pauké
2. Ambroise Thomas: Duett aus: *Hamlet*
3. Giacomo Meyerbeer: Große Arie aus: *Pardon von Ploërmel*, gesungen von Cécile Neiens
4. Victor Massé: Duett aus *Jeannettes Hochzeit*

**8.12.1938:**

Stadttheater Luxembourg. Große Operngala. Präsentiert von Venant Pauké.

**Programm:**<sup>18</sup>

Giuseppe Verdi: *Rigoletto* (Oper in 4 Akten; Libr.: Victor Hugo)

Unter der Mitwirkung von Lillie Grandval und Aimée Lecouvreur von der Opéra Comique de Paris, Dolorès Goeres, Cécile Neiens und Venant Pauké von der Opéra Comique de Paris und anderen.

**14.12.1938:**

„Rigoletto im Stadttheater“.

(...) Das „Orchester unter dem Stab des Hrn. Pensis leistete Vorzügliches. Frl. C. Neiens sang ihre wenigen Sätze mit anmutiger, doch allzu feiner Stimme, während Frau A. Lecouvreux als Madeleine einen stark verschleierte und unklaren Alt hören ließ.“<sup>19</sup>

**12.12.1946:**

„Kayl. – Die Vereinigung *Les Amis du Théâtre* nimmt am kommenden Sonntag, 15. Dezember ihre Winterspielzeit wieder auf, indem sie unter der Leitung von Frl. Cécile Neiens eines der Hauptwerke luxemburgischer Theaterkunst zur Aufführung bringt: *De' vum Ieweschten Haff*, Operette in drei Akten, Text von Josy Imdahl, Musik von Louis Beicht. Nach dem glänzenden

---

<sup>17</sup> Vgl. *Luxemburger Wort* vom 1.3.1938, S. 8.

<sup>18</sup> Vgl. *Luxemburger Wort* vom 8.12.1938, S. 8.

<sup>19</sup> Vgl. *Luxemburger Wort* vom 14.12.1938, S. 6.

Dicksabend (Mumm Se's und Op der Juecht) im Mai dieses Jahres, zweifeln wir keinen Augenblick an dem restlosen Erfolg.“<sup>20</sup>

#### **18.12.1946:**

Aus der Rezension der Aufführung *De' vum leweschten Haff* (Imdahl, Louis Beicht).

Die Uraufführung der Oper war 1926. Am 18.12.1946: zwanzigjähriges Jubiläum.

50 Künstler waren für eine Aufführung dieser Oper erforderlich. Cécile Neiens meisterte ihre Aufgabe der Koordination als Dirigentin gut: „Ké Luef ass ze he'ch gegruff fir d'Joffer Cécile Neiens, de' de' ganz musikalesch Lédong önnner sech hât“.<sup>21</sup>

#### **29.11.1948:**

Kayl. – Aufführung der Imdahlschen Operette *D'Joffer Marie Madeleine* durch *Les Amis du Théâtre*: „(...) Ze ernimmen ower ass nach den Orchester, dén gre'sstendéls aus Berufsmuseker zesummegegat wor an önnner der Lédong vun der Joffer Cécile Neiens dem Spill eng e'schtklasseg musikalesch Rumm go'f.“<sup>22</sup>

#### **29.10.1949:**

Kayl. – Die Kayler *Amis du Théâtre* haben die Operette *Wann Ginzenhecken ble'en* (Libretto von Josy Theato, Musik von J. P. Kemmer) am 22.10.1949 uraufgeführt.

Die Darsteller wurden gelobt, außerdem: „Das Orchester unter Leitung von J. P. Kemmer war ausgezeichnet. Wie stets sind die Namen von Cécile Neiens, die mit der musikalischen Einstudierung betraut war, sowie von Jean Fritz, Regisseur, als Hauptträger einer vortrefflich gelungenen Veranstaltung der *Theaterfreunde* zu nennen.“<sup>23</sup>

### **Repertoire (der Sängerin)**

1. Geistliche Vokalwerke (Messen, Chorwerke, Oratorien, einzelne Arien)
  - Haydn, Joseph: Sopranarie aus der *Schöpfung*, Hob.XXI:2
2. Klavierlieder/Duette
  - Bachelet, Alfred Georges: *Holde Nacht (Chère Nuit)*
  - Behault, Ernest de: *Liebesschlummer*
  - Brahms, Johannes: *Der Gang zum Liebchen*, op. 48,1

<sup>20</sup> Vgl. *Luxemburger Wort* vom 12.12.1946, S. 4.

<sup>21</sup> *Luxemburger Wort* vom 18.12.1946, S. 4.

<sup>22</sup> *Luxemburger Wort* vom 29.11.1948, S. 4.

<sup>23</sup> *Luxemburger Wort* vom 29.10.1949, S. 7.

- Brahms, Johannes: *Feldeinsamkeit* (Td.: Hermann Allmers), op. 86,2
  - Brahms, Johannes: *Liebestreu*, op. 3,1
  - Brahms, Johannes: *Ständchen*, op. 106,1
  - Chabrier, Emmanuel: *Les Cigales* (Td.: Rosemonde Gérard)
  - Dicks: *Firwat soll ech mech net bestueden*, aus: *D´Mumm Se´ss* (Komödie in 1 Akt; Libr.: Dicks)
  - Franck, César: *Die Prozession*
  - Goldschmit, Victor: *Eleng* (Td.: Michel Lentz)
  - Gretschaninow, Alexander Tichonowitsch: *Die Vögel*
  - Grieg, Edvard: *Solveigs Lied*, aus: *Peer Gynt*, op. 23 (Schauspielmusik zum gleichnamigen dramatischen Gedicht von Henrik Ibsen)
  - Hüc: *Der weiße Esel*
  - Koster, Lou: *Akazie Blé* (Td.: Willy Goergen)
  - Koster, Lou: *D´Fre´hjør ass do* (Td.: Willy Goergen)
  - Koster, Lou: *O, die Hände, deine Hände* (Td.: Nicolas Welter)
  - Koster, Lou: *Pluie sur l´Eau* (Td.: Paul Palgen)
  - Lentz, Edmond: *Wat d´Hémecht ass* (Td.: Michel Lentz)
  - Massé, Victor: Arie der Nachtigall, aus: *Jeannettes Hochzeit (Noces de Jeannette)* (Komische Oper in 1 Aufzug; Libr.: Michel Carré u. Jules Barbier)
  - Massé, Victor: *Noces de Jeannette*: Duett: *Allons, je veux qu´on s´assoie*
  - Rachmaninoff, Sergei: *Die Frau des Soldaten* (Lieder op. 8, Nr. 4)
  - Rachmaninoff, Sergei: *Die Frühlingswasser* (Td.: F. Tjutchev), op. 14,11
  - Reger, Max: *Mariä Wiegenlied*, op. 76, Nr. 52
  - Thomas, Ambroise: Arie der Philine, aus: *Mignon* (Oper in 3 Akten; Libr.: Jules Barbier u. Michel Carré)
  - Schubert, Franz: *Geheimnis* (Td.: Johann Mayrhofer), D 491
  - Schubert, Franz: *Ständchen* (Td.: Ludwig Rellstab), in: *Schwanengesang* D 957
  - Schumann, Robert: *Mondnacht* (Td.: Joseph von Eichendorff), in: *Liederkreis*, op. 39
  - Strauss, Richard: *Ständchen*, op. 17,2
  - Strauss, Richard: *Traum durch die Dämmerung* (Td.: Otto Julius Bierbaum), op. 29,1
  - Sutter, Jules-Toussaint de: *Die Karawane der Welt*
  - Vreuls, Victor: *Lied*
  - Wagner, Richard: *Die Rose (Mignonne)* (Td.: Pierre de Ronsard), WWV 57
  - Wagner, Richard: *Schlafe, mein Kind (Dors, mon enfant)* (Td.: Pierre de Ronsard)
  - Wolf, Hugo: *Das verlassene Mägdlein* (Td.: Eduard Mörike)
  - Wolf, Hugo: *Der Gärtner* (Td.: Eduard Mörike)
  - Wolf, Hugo: *Der Musikant* (Td.: Joseph von Eichendorff)
  - Wolf, Hugo: *In dem Schatten meiner Locken* (Td.: Paul Heyse, nach dem Spanischen)
  - Wolf, Hugo: *Morgentau*
3. Bühnenwerke (Opern, Operetten, Ballette und konzertant aufgeführte einzelne Arien)
- Alfano, Franco: *Resurrection* (Lyrisches Drama von César Hanau, nach dem Roman von Leo Tolstoi)
  - Beicht, Louis: Lieder aus der Operette: *De´vum Ieweschten Haff* (Libr.: Josy Imdahl)
  - Boeres, Emile: *Landströsselidd* (Musikalische Komödie in 3 Akten von Emile Boeres)

- Délibes, Léo: Arien, aus: *Lakmé* (Oper in 3 Akten; Libr.: Edmond Gondinet u. Philippe Gille)
- Dicks: *D´Wäschmédchen*
- Gounod, Charles: *Philemon et Baucis* (Oper in 2 Akten; Libr.: Jules Barbier u. Michel Carré),  
Rolle: *Baucis*
- Hames, Josy: *Meng Freiesch* (Td.: Émile Pauly)
- Hames, Josy: *Schaukel-Lidd* (Td.: Émile Pauly)
- Händel, Georg Friedrich: Arie, aus: *Acis und Galathea*, HWV 49
- Hülsemann, Michel: *Bei Dir* (Td.: Willy Goergen)
- Isuard: Szene und Rondo, aus: *Das Lotterielos*
- Kemmer, Jean Pierre: *Wann d´Ginzenhecken ble´en* (Libr.: Josy Theato) UA: 22.10.1949
- Lentz, Michel: *Drei Farwen* (Td.: Michel Lentz)
- Massé, Victor: Duett aus *Jeannettes Hochzeit* (*Les noces de Jeannette*) (Komische Oper in 1 Akt; Libr.: Jules Barbier u. Michel Carré)
- Meyerbeer, Giacomo: Arie, aus: *Le Pardon de Ploërmel* (Komische Oper in 3 Akten; Libr.: Jules Barbier u. Michel Carré)
- Monsigny, Pierre-Alexandre: Ariette, aus: *La belle Arsène* (Komische Oper in 4 Akten; Libr.: Charles-Simon Favart, nach Voltaire)
- Mozart, Wolfgang Amadeus: Arie der *Königin der Nacht*, aus: *Die Zauberflöte* (Oper in 2 Aufzügen; Libr.: Emanuel Schikaneder), KV 620
- Mozart, Wolfgang Amadeus: Arie der *Pamina*, aus: *Die Zauberflöte* (Oper in 2 Aufzügen; Libr.: Emanuel Schikaneder), KV 620
- Puccini, Giacomo: *La Tosca* (Oper in 3 Akten; Libr.: Giuseppe Giacosa u. Luigi Illica), Rolle: *Le Pâtre*
- Rameau, Jean Philippe: Ariette, aus: *Hippolyt und Aricia* (Oper in 5 Akten; Libr.: Simon-Joseph Pellegrin)
- Thomas, Ambroise: Duett, aus: *Hamlet* (Oper in 5 Akten; Libr.: Michel Carré u. Jules Barbier, nach William Shakespeare)
- Verdi, Giuseppe: *Rigoletto* (Oper in 4 Akten nach einem Drama von Victor Hugo)
- Wolf, Hugo: *Le secret de Suzanne* (*Susannens Geheimnis*) (Einakter, Libr.: Ermanno Ferrari)

#### 4. Sonstiges

Des Weiteren hat Cécile Neiens Werke bzw. Lieder von Gabriel Fauré, Camille Saint-Saëns, Ernest Chausson, Franz Schubert, Richard Strauss, Henri Duparc und A. Georges aufgeführt.